

Jedes erfolgreiche Unternehmen weiß, wie wichtig es ist, geschäftskritische Daten mit Programmen für die Datensicherung und -wiederherstellung zu schützen. Das heutige Storage-Umfeld verändert sich jedoch rasch. Einige IT-Abteilungen erweitern ihre Systemumgebungen mit NAS und SAN, andere wiederum bemühen sich um Downsizing und zentralisieren ihre IT-Services auf einer kleineren Anzahl von Systemen mit hoher Leistung und niedrigen Kosten – durch den Einsatz von Linux zum Beispiel. Der Funktionsumfang von Produkten für Backup und Restore, die bisher Verwendung fanden, ist jedoch zu gering für Wachstum und Leistung, oder die Produkte sind zu teuer, um als flexible Hochleistungslösung geeignet zu sein.

Erfüllen der Anforderungen an neue Storage-Management-Software

Die Menge der Daten, die von den Unternehmen gespeichert wird, wächst ständig, und aufgrund des verteilten Computing-Modells werden geschäftskritische Daten häufig dezentralisiert gespeichert, womit die Kosten für die Datenverwaltung steigen. Die aktuellen Markttrends zeigen eine Tendenz zur Zentralisierung dieser Daten.



Heute befinden sich 70 % der Daten nach wie vor auf Speichersystemen, die direkt mit den Computern verbunden sind, von denen sie genutzt werden. Prognosen zufolge werden sich jedoch bis zum Jahr 2006 70 % der Daten auf zentralisierten NAS- und SAN-basierten Speichersystemen befinden.

Die IT-Abteilungen stehen vor der schwierigen Aufgabe, immer größere Datenmengen auf Low-Cost-Servern zu speichern (Downsizing). Ohne geeignetes Werkzeug wird diese Aufgabe jedoch zu einem unerreichbaren Ziel. In der Vergangenheit gekaufte Backup- und Restore-Tools waren für Systemumgebungen sinnvoll, die vor fünf Jahren vorherrschten. Das heutige Computing-Umfeld stellt größere Ansprüche an Storage-Software, die neue Methoden für die Verwaltung der Datenspeicher bieten muss.

NetVault hält via modularer Architektur mit den Veränderungen Schritt

Um die IT-Nachfrage nach einer flexiblen Lösung bei knappem Budget zu decken, entwickelte BakBone NetVault mit einem modularen Design. NetVault, in dieser Hinsicht einzigartig, verfügt über keine monolithische Architektur und führt das Konzept von "Plugins" in Backupsoftware ein. Über das Plugin-Designkonzept können die NetVault-Entwickler neue Lösungen und Funktionen schneller auf den sich rasch verändernden Markt bringen.

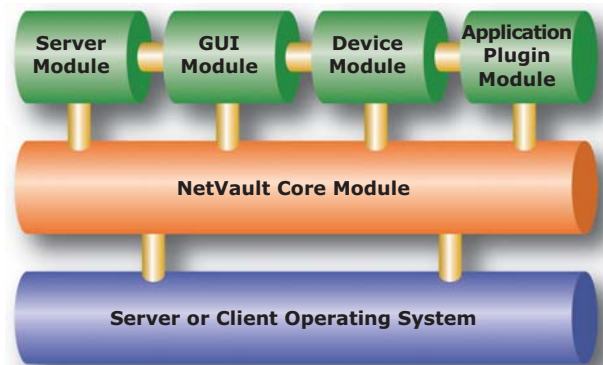
Die modulare Architektur ermöglicht es, NetVault so zu modifizieren, dass eine Vielzahl neuer Datenbankversionen, Betriebssystemversionen, Bibliothekgeräte und andere Anwendungen unterstützt werden – unabhängig vom NetVault-Core. Durch die modulare Architektur wird der Zeitaufwand für die Anpassung und Veröffentlichung eines neuen Plugins drastisch reduziert und somit die gesamte Lebenszykluszeit von NetVault in den IT-Abteilungen verlängert.

Dies wiederum senkt die IT-Kosten und verringert den Bedarf nach neuen Lösungen, während sich die IT-Umgebungen verändern. Wenn ein neues Plugin benötigt wird, erfolgt die Aktualisierung online –

womit Ausfallzeiten reduziert werden und die Neuinstallation des Backup-Softwarepakets entfällt. Die Lizenzierung wurde ebenfalls vereinfacht. Die modulare Architektur von NetVault spart den IT-Mitarbeitern Zeit, in der sie andere wichtige Systemverwaltungsaufgaben erledigen können.

Reduzierter Verwaltungsaufwand / Geringere Cost of Ownership

Einfach ausgedrückt, NetVault läßt sich so einfach implementieren, dass Sie Ihre Zeit dem Backup- und vor allem Restorekonzept widmen können und nicht der Basisinstallation. Dadurch wird die Total Cost of Ownership deutlich reduziert. Wenn das Backupssystem mit neuen Geräten erweitert wird, können dieses von Administratoren einfach hinzugefügt und in wenigen Minuten konfiguriert werden.



Unterstützt Plattformen:

Unix, Linux, FreeBSD, Windows NT/2000/XP/2003, NetWare, Mac OS, etc. – unterstützt nahezu alle wichtigen Computing-Plattformen.

Eine GUI für alle Plattformen:

Sei es Unix, Linux, FreeBSD oder Windows, NetVault verfügt auf allen Plattformen über die gleiche Benutzerschnittstelle, womit Zeit und Geld für Schulungen eingespart wird, wenn NetVault auf verschiedenen Plattformen implementiert werden soll.

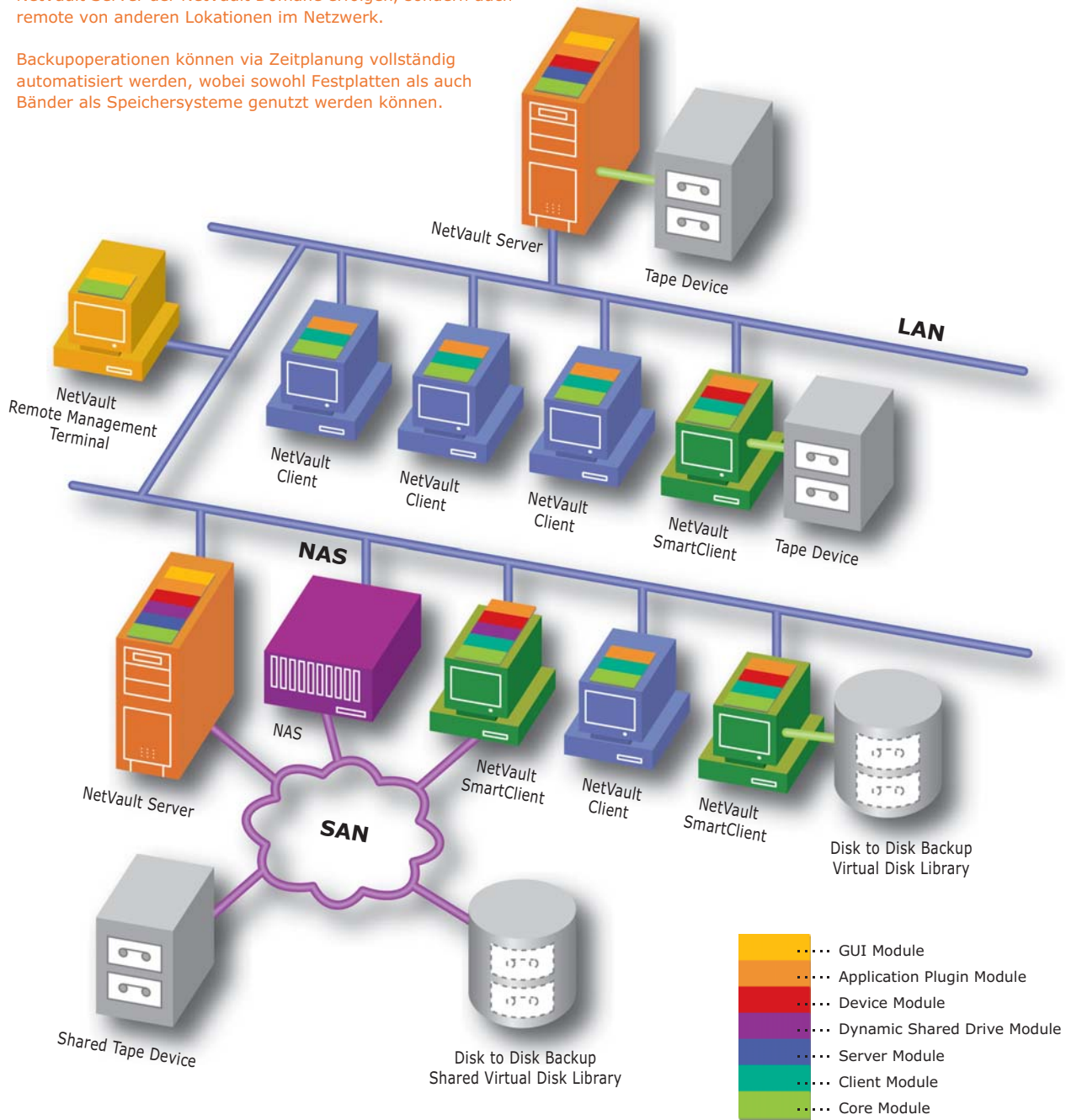
Zentralisierte Verwaltung:

Mehrere NetVault-Server mit unterschiedlichen Client-Backupzeitplänen und unterschiedlichen Geräten können mit einem zentralen NetVault Domain Management Terminal verwaltet werden.

BakBone NetVault ist eine Software, die eine Vielzahl von Betriebssystemen unterstützt: u.a. Unix, Linux, Windows, FreeBSD, NetWare, Mac OS, mit vollständiger plattformübergreifender Unterstützung.

Eine NetVault Domäne besteht aus einem zentralen NetVault-Server mit mehreren NetVault Clients, die von diesem Server verwaltet werden. Die NetVault-Domäne-Verwaltung kann nicht nur durch direkten Zugriff auf den NetVault Server der NetVault Domäne erfolgen, sondern auch remote von anderen Lokationen im Netzwerk.

Backupoperationen können via Zeitplanung vollständig automatisiert werden, wobei sowohl Festplatten als auch Bänder als Speichersysteme genutzt werden können.



Shared Memory:

Das NetVault-Feature für gemeinsam genutzten Speicher verbessert die Leistung und ermöglicht es dem Administrator, festzulegen, wieviel E/A-Buffer Cache verwendet werden soll und erlaubt so die präzise Anpassung des Backupprozesses.

Netzwerkkomprimierung:

Für Netzwerke mit geringer Datenbandbreite können die NetVault-Clients Datenblöcke komprimieren, bevor sie sie über das Netzwerk senden, und so den Durchsatz erhöhen.

Exakte Image-Wiederherstellung:

Wenn Daten wiederhergestellt werden, die geändert, gelöscht, hinzugefügt oder aktualisiert wurden, stellt NetVault das bei der Sicherung auf der Platte bestehende Dateisystem-Image präzise wieder her. Selbst wenn die Datensicherung inkrementelle Daten enthält, wird der Originalzustand des Dateisystems sorgfältig wiederhergestellt.

Kompatibilität mit Standardbandformaten:

Wenn Unix oder Linux verwendet wird, werden die Daten im CPIO-Format geschrieben, unter Windows wird das Standard-Microsoft-Bandformat (MTF) verwendet. Auch wenn NetVault nicht installiert ist, können die Daten mit den Standarddienstprogrammen der Betriebssysteme wiederhergestellt werden. Die Wiederherstellbarkeit der Daten wird hiermit sichergestellt.

